

Post-/Briefanschrift: Stadt Paderborn · 33095 Paderborn
Lieferanschrift: Stadt Paderborn · Am Abdinghof 11 · 33098 Paderborn

Presseerklärung

vom 09.12.2011

Dienststelle Amt für Öffentlichkeits-
 arbeit u. Stadtmarketing
 Marienplatz 2 a
Auskunft Herr Reinhardt
Zimmer 3
Durchwahl 05251 88-1263
Telefax 05251 88-2013
E-Mail j.reinhardt@paderborn.de

Neue Verkehrsregeln für Radfahrer und Autofahrer in Paderborn **Wenn der Radweg kein Muss mehr ist**

Paderborn (IP). Manch ein Radfahrer wurde schon zur Seite gehupt oder hat sich böse Worte anhören müssen. Dabei hat er nur das Richtige getan. Tatort ist beispielsweise die Riemekestraße. Wer zwischen Rathenaustraße und Heinz-Nixdorf-Ring stadtauswärts auf dieser Straße radelt, kann dies entweder auf dem Radweg oder aber auf der Straße tun. Wer die Straße nutzt, bekommt mitunter das Unverständnis des einen oder anderen Autofahrers zu spüren. Denn für manch Motorisierten darf ein Radfahrer dort, wo ein Radweg ist, nicht auf der Straße fahren. "Und genau das ist falsch", weiß Kirsten Schmidt. Die beim Straßen- und Brückenbauamt der Stadt Paderborn für den Radverkehr zuständige Mitarbeiterin weist auf die neuen Verkehrsregeln für Radfahrer und Autofahrer in Paderborn hin. Die Benutzungspflicht dieses Radweges sei neuerdings aufgehoben, so dass für den Radfahrer Wahlfreiheit bestehe. Ihm sei freigestellt, ob er auf dem Radweg oder der Straße fahre. Entscheide er sich für die Straße, so müsse der motorisierte Verkehr auf ihn Rücksicht nehmen, so Schmidt. Eine Pflicht zur Benutzung von Radwegen dürfe nur noch angeordnet werden, wenn

eine Trennung der beiden Verkehrsarten aus Sicherheitsgründen aufgrund des tatsächlichen Verkehrsablaufs erforderlich sei.

Ordnungsamt, Polizei und Straßen- und Brückenbauamt prüfen derzeit die Radwege in dieser Hinsicht. Als erste Ergebnisse wurde die Benutzungspflicht der Radwege in der Bahnhofstraße, der Riemekestraße und der Imadstraße abgeschafft. Dort sind auch die entsprechenden Verkehrsschilder bereits abgebaut worden und durch Fahrrad-Piktogramme auf dem Radweg ersetzt worden. Da der Radfahrer dort nunmehr Wahlfreiheit zwischen Straße und Gehweg hat, müssen die Autofahrer verstärkt auf die Radfahrer achten. Auch die Schilder "Gehweg - Radfahrer frei" weisen darauf hin, dass mit Radfahrern auf der Fahrbahn zu rechnen ist. Wenn allerdings Radfahrer hier die Gehwege mit nutzen, müssen sie Rücksicht auf die Fußgänger nehmen. Sie müssen die Geschwindigkeit entsprechend anpassen und gegebenenfalls warten.

Polizei, Ordnungsamt und Straßen- und Brückenbauamt plädieren dafür, dass bei Wahlfreiheit die Radfahrer die Fahrbahn nutzen sollten. Eine Studie der Bundesanstalt für Straßenwesen aus dem Jahre 2009 ergab, dass Radwege im Normalfall nicht sicherer sind als das gemeinsame Benutzen der Fahrbahn. Auf Radwegen kommt es immer wieder zu Unfällen mit Fußgängern, mit von der Straße abbiegenden Autos und mit Autos, die von Grundstücken kommen. Die Schwere der Unfälle ist dabei nicht geringer als bei Unfällen auf der Fahrbahn. Diese Ergebnisse der Studie decken sich in etwa mit der Radverkehrs-Praxis in Paderborn. Hinzu kommt auch, dass Radfahrer auf Radwegen oft nicht wahrgenommen werden und zum Teil übersehen werden.